



Manchmal ist es gut, wenn es jemanden gibt, der ein paar Tipps parat hat.

Foto: adobe stock/shimako

Ein offenes Ohr für alle

Rabanus-Maurus-Schüler besuchen die Erziehungsberatungsstelle in Fulda

In welchen Bereichen können Sie helfen?

Marzena Kowalski-Zimmer: Wir als Beratungsstelle können in vielen Bereichen helfen, egal ob bei der Erziehung, bei Trennung und Scheidung, der Beratung von Jugendlichen oder Gefährdungsberatung. Außerdem halten wir auch Vorträge und haben für Jugendliche, speziell auch für Mädchen, Gruppenangebote. Das sind unsere sechs Schwerpunkte. Wir kümmern uns auch um Schlafprobleme oder Ängste vor der Schule, aber ungefähr 70 Prozent der Fälle sind Erziehungsfragen.

Welche Altersgruppen kommen zu Ihnen?

Vom 14. bis zum 21. Lebensjahr kommen viele Jugendliche von selbst zu uns, jüngere Kinder kommen mit ihren Eltern. Im Grundschulalter sind es meist die Jungs, bei den Jugendlichen meist die Mädchen. Von den Eltern machen oft die Mütter den ersten Schritt.

Wie viele Probleme werden gelöst?

Alltags- und Schulprobleme können wir meistens lösen. In der Regel sind es drei bis fünf Beratungen, in manchen Fällen können es auch mal sechs bis acht Termine sein, es kommt immer auf den Fall an. Häufig kann man als Berater schon durch Gespräche und Fragen dabei helfen, dass die Person eine eigene Lösung findet. Wenn zum Beispiel Jugendliche zu uns kommen, weil sie Streit mit ihren Eltern oder Freunden haben, versuchen wir zwischen den Parteien zu vermitteln. Wir übersetzen sozusagen für sie, damit sie wieder zueinander finden und sich besser verstehen.

FULDA

Ein offenes Ohr für Probleme, Beratung und Hilfe – all das bekommt man in der Erziehungsberatungsstelle in Fulda. Einige Schüler der Rabanus-Maurus-Schule haben sich die Räumlichkeiten dort einmal mal genauer angeschaut und mit einer der Beraterinnen gesprochen.

Von der **KLASSE 8D** der **RABANUS-MAURUS-SCHULE** in **FULDA**

Was kann ich machen, wenn ich mir Sorgen um meine beste Freundin mache? Wer gibt mir Rückendeckung, wenn ich mich mit schlechten Noten nicht nach Hause traue? Wer

kann mir helfen, wenn es zu Hause nur noch Streit mit Mama und Papa gibt?

Häufig kann man mit seinem besten Freund oder der besten Freundin reden und sich Tipps und Hilfe holen. Natürlich auch mit den Eltern oder Geschwistern. Was aber, wenn man genau mit den Eltern oder Freunden ein Problem hat? Es gibt einen Ort, an den man sich als Jugendlicher wenden kann, wenn man nicht mehr weiter weiß. Die Beratungen sind kostenlos, können auch anonym sein, und es besteht für die Berater eine Schweigepflicht. In der Regel sind in kurzer Zeit Termine zu erhalten.

Um Antworten auf unsere Fragen zu finden, haben wir die Erziehungsberatungsstelle besucht und ein Interview mit

der Beraterin Marzena Kowalski-Zimmer geführt. Nach einer kurzen Führung durch das Gebäude hat Frau Kowalski-Zimmer sich Zeit genommen, unsere Fragen zu beantworten.

BERATUNGSSTELLE

Die **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche** befindet sich in der Marienstraße 5 in Fulda. Wer dort Hilfe sucht, kann sich melden unter der Telefonnummer (06 61) 9 0157 80 oder per E-Mail. Informationen zu den Angeboten und Mitarbeitern der Beratungsstelle gibt es im Internet.

Was ist das Besondere an Ihrem Job?

Meiner Meinung nach ist das Beste an meinem Job, dass ich den Menschen helfen und ihnen zeigen kann, dass es weiter geht, auch wenn das Problem schwierig ist. Meist kann man mit wenig Aufwand Lösungen finden.

Was hat Sie dazu gebracht in diesem Bereich tätig zu sein?

Mich hat es schon immer interessiert, was Menschen beschäftigt und ich mag es, mit Menschen gemeinsam Lösungen zu finden.

Wie gehen Sie vor, wenn jemand ein Problem hat und Sie merken, dass Sie nicht helfen können?

Als erstes fragen wir die Betroffenen, was sie zu uns führt, danach versuchen wir, ihr Problem zu verstehen und gemeinsam eine Lösung zu finden. Wenn es nötig ist, dann sprechen wir mit den Eltern. Wenn es aber Fälle sind, bei denen wir mit einer reinen Beratung nicht helfen können, es zum Beispiel um Erkrankungen geht, dann können wir die Kontakte zu anderen Spezialisten herstellen, zum Beispiel zur Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Was machen Sie, wenn akute Lebensgefahr besteht?

Wenn akute Lebensgefahr besteht, das heißt, jemand sagt uns, dass er sich etwas antun will, dann müssen wir unsere Schweigepflicht brechen und informieren die Eltern oder die Polizei, gegebenenfalls fahren wir mit ihnen ins Krankenhaus.

MAIL erziehungsberatung@landkreis-fulda.de

WEB erziehungsberatung-fulda.de



Waren neugierig auf die Arbeit der Erziehungsberatungsstelle in Fulda: einige Schüler der Klasse 8d der Rabanus-Maurus-Schule.
Foto: Rabanus-Maurus-Schule